



ALBIS WINGS

Unterwegs mit Garmin 1000 - ALBIS WINGS im thermischen Aufwind Richtung Nordeuropa



Tag 1

Mit MTOW und günstigen Bedingungen steigt unserer gecharterter Flieger, eine C182, auf 10'000ft Richtung Osten. Wir überfliegen Meiringen, Alpnach und Buochs. Drei Tower aufzurufen mit einer GS von 137Kts und einer Überflugszeit von 11 Minuten fordert eine gute Planung und exakte Voice der Crew.

Weiter steigen wir auf die Reiseflughöhe mit Heading 085. Nach nur 41 Minuten überfliegen wir den Bodensee Richtung Kempten VOR. Nach der Kontaktaufnahme mit München Info ging's über Augsburg und Nürnberg nach Hof Plauen. Der Flugplatz ist sehr gut gelegen und kann auch IFR angefliegen werden.



Nach einer Pause starteten wir Richtung Dresden. Unsere Anzeige im Cockpit zeigt tatsächlich zero Wind an. Von keiner Himmelsrichtung ist etwas von Wind oder Wolken zu erkennen. Also beste Wetterbedingungen, um einen Flug in grosser Höhe durchzuführen.

„Hey Markus, wie lange geht es noch bis Dresden?“, fragte mich mein Flugschüler. „Noch 16 Minuten“, sagte ich. „Dann muss ich aber absinken!“ „Gute Idee, du musst nicht nur absinken sondern auch Power reduzieren.“ Mit neuem Setting ging's flott zum Einflugspunkt Sierra. Nach einem kurzen Quer-Anflug beginnt schon der final RWY 04. Dresden bietet einen hervorragenden Service. Anschliessend fuhren wir mit der U-Bahn mitten in die herrliche Altstadt.



Tag 2

Heute ist Briefing und Flugplanung nach Nürnberg angesagt. Wir planen den Flug über die ehemalige Tschechoslowakei. Eine sehr schöne Route mit Hügeln und Seen. Nach Erreichen der Reiseflughöhe standen verschiedene Übungen an. Programmierung von verschiedenen Navigationssettings, Fliegen im GPS- oder im VOR-Modus.

Auch das Programmieren des Autopiloten muss geübt sein, denn der Flieger fliegt genau das ab was der Chef links eingetippt hat. Steigrate, Speed, TOD oder TOC muss laufend den herrschenden Situationen angepasst werden.



Nach fast zwei Stunden Flugzeit und einigen Fingerarbeiten kommen wir via Oskar nach Nürnberg. Das Wetter zeigt sich auch da von der besten Seite. Eine sympathische Frauenstimme begleitete den Anflug auf den interessanten Airport. Markant ist der neue Tower, welcher aussieht wie eine grosse Sprungschanze.





Tag 3

Nach einem gemütlichen Aufenthalt mit feinem Essen ging's mit der U-Bahn wieder auf den Airport. EDDN hat günstige Taxen, lädt also für weitere Ausflüge ein. Die Flugplanung ging dahin, dass mein Schüler Radionavigation trainieren konnte. Nach kurzem Flug erreichen wir KPT-VOR und machten die letzten Interseptionen, die uns zum final RWY 24 in Friedrichshafen führten. Jetzt sind nur noch Zoll und Einflug in die Schweiz zu organisieren, ein kleiner Aufwand von ca. 15 Minuten. Mit Wehmut in der Brust starteten wir Richtung Heimat. Steigflug auf 5500ft, da sich das Wetter verschlechtert hat, können wir nicht höher fliegen.

In den letzten Flugminuten planten wir schon die nächste Reise nach Holland und entlang der Nordsee.

Wer Lust hat uns zu begleiten oder den Flieger selber steuern möchte, ist herzlich eingeladen.

Euer Markus Walz